LEHR-LERN-SETTING: CYBERMOBBING UND WAS ICH DAGEGEN TUN KANN

Die Schüler:innen lernen anhand von Fallbeispielen, was Cybermobbing ist und was sie dagegen tun können.

Dauer	1 Unterrichtseinheit
Schulstufe	ab der 4. Schulstufe
Ziele	Die Schüler:innen lernen, was Cybermobbing ist, wie sich Cybermobbing von Konfliktsituationen unterscheidet und welche Handlungsstrategien sie anwenden können, wenn sie Opfer oder Zeug:in von Cybermobbing werden.
Kompetenzen	Politische Sachkompetenz, digitale Information, Sozialwissenschaftlicher Kompetenzbereich
Lehrplanbezug	Sozialwissenschaftlicher Kompetenzbereich des Lehrplans für Sachunterricht. 4. Schulstufe: Situationen und Handlungen hinterfragen, sachlich beurteilen und Standpunkte dazu begründet vertreten […] den Umgang mit analogen und digitalen Informationen und Medien kritisch reflektieren.
Methoden	Exemplarisches Lernen
Material	Arbeitsblatt in Klassenstärke

DIDAKTISCHE ÜBERLEGUNGEN

Das Lehr-Lern-Setting verbindet Elemente der Digitalen Grundbildung mit sozialem Lernen, indem es die Lernenden für das Phänomen Cybermobbing sensibilisiert und ihnen einfache, aber wirksame Handlungsstrategien gegen Cybermobbing aufzeigt. Durch exemplarisches Lernen an drei Fallbeispielen wird der Unterschied zwischen Streit und Cybermobbing dargelegt und aufgezeigt, dass auch uneindeutige Situationen auftreten können. Dabei soll für die Kinder klar werden, dass sie höflich und respektvoll miteinander umgehen sollen, dabei aber auch Grenzen ziehen.

ABLAUFBESCHREIBUNG

EINSTIEG (etwa 15 Minuten):
Besprechen Sie mit den Lernenden Vorerfahrungen in der Kommunikation mit digitalen Medien, indem Sie ihnen folgende Fragen stellen:

- Wer von euch hat ein Smartphone?
- Wer nutzt es, um Nachrichten zu schreiben?
- Wer nutzt damit Soziale Medien wie Snapchat, Instagram oder TikTok?

Leiten Sie dann behutsam zum Thema Cybermobbing über, beispielsweise indem Sie fragen, ob jemand schon einmal Nachrichten bekommen hat, durch die man sich schlecht gefühlt hat.

Erklären Sie den Lernenden den Begriff Cybermobbing. Sie können dazu entweder das etwa zweiminütige You-Tube-Video „Cybermobbing: Gewalt im Internet – einfach erklärt"von SRF Kids nutzen oder den Begriff selbst erklären. Eine gute Grundlage dazu finden Sie auf Seite 6 des Materials „Aktiv gegen Cybermobbing" von Saferinternet.

ARBEITSPHASE (etwa 20 Minuten)
Teilen Sie nun das Arbeitsblatt aus und erklären Sie den Kindern den Arbeitsauftrag. Die Lernenden sollen in Einzel- oder Partnerarbeit beurteilen ob in den Beispielsituationen Cybermobbing stattfindet. Je nachdem sollen sie auf der Skala weiter links (eher kein Cybermobbing) oder weiter rechts (eher Cybermobbing) ein Kreuz setzen. Damit soll verdeutlicht werden, dass es auch Situationen gibt, in denen unklar ist, ob Cybermobbing vorliegt.

Lassen Sie die Lernenden das Arbeitsblatt ausfüllen und besprechen Sie anschließend die Ergebnisse mit ihnen.

- Bei der **ersten Situation mit Mark und Chiara handelt es sich klar um Cybermobbing**: Mark fotografiert Chiara ungefragt, stellt das Bild online und macht sie damit vor anderen lächerlich. Zudem beleidigt er sie bereits seit einiger Zeit regelmäßig im Internet.
- Die **zweite Situation** mit Sveta und Marko soll den Lernenden verdeutlichen, dass es einen Unterschied zwischen Konflikten und Mobbing gibt. Denn es handelt sich **klar nicht um Cybermobbing**, wenn Marko von Svetas vielen Nachrichten genervt ist.
- Die **dritte Situation mit Lea, Amir, Aylin und Yussuf ist unklar und erfordert mehr Kontextinformationen**, beispielsweise den Grund, weshalb die drei Yussuf nicht in der Chatgruppe haben möchten. Erklären Sie den Lernenden, dass es unklare Situationen geben kann, in denen man dennoch andere um Hilfe oder Rat fragen kann. Wenn sie ausreichend Zeit haben, können Sie mit den Kindern gemeinsam erläutern, wann hier Cybermobbing vorliegen würde (z.B. wenn die drei sich in der Chatgruppe über Yussuf lustig machen).

Gehen Sie anschließend mit den Lernenden die vier Tipps bei Cybermobbing durch und machen Sie sie darauf aufmerksam, dass man auch als Zeug:in eingreifen oder Hilfe holen kann.

REFLEXIONSPHASE (etwa 15 Minuten)
Reflektieren sie am Schluss der Stunde mit den Kindern noch einmal, wo der Unterschied zwischen Konflikten und Cybermobbing liegt und was man als betroffene Person und als Zeug:in von Cybermobbing tun kann. Wenn noch Zeit bleibt, können Sie mit den Kindern besprechen, wie sie online miteinander umgehen wollen. Dieses Thema eignet sich auch als Folgeeinheit, um über analoge wie digitale respektvolle Kommunikation zu lernen.

ARBEITSBLATT: CYBERMOBBING UND WAS ICH DAGEGEN TUN KANN

Lies den Text und schau dir das Bild genau an. Überlege dir dann, ob in dieser Situation Cybermobbing passiert.

- Wenn du sicher bist, dass es **kein Cybermobbing** ist, mach dein Kreuz **links**.
- Wenn du sicher bist, dass es **Cybermobbing** ist, mach dein Kreuz ganz **rechts**.
- Wenn du dir **nicht sicher bist**, mach dein **Kreuz in die Mitte**.



Mark und Chiara sind am Spielplatz. Als Chiara beim Spielen in eine Pfütze fällt, macht Mark ein Foto von ihr und postet es auf Instagram. Dazu schreibt er: „Chiara ist sogar zu dumm zum Gehen." Letzte Woche hat Mark auch schon gemeine Dinge über Chiara gepostet.

Kein Cybermobbing ← → Cybermobbing

↓ Ich bin mir nicht sicher.



Sveta möchte sich mit Marko im Park treffen. Sie schreibt ihm eine Nachricht. Marko antwortet aber nicht gleich. Er ist genervt, weil Sveta ihm sehr viele Nachrichten schickt. Außerdem hat er heute keine Zeit, um mit ihr in den Park zu gehen.

Kein Cybermobbing ← → Cybermobbing

↓ Ich bin mir nicht sicher.



Lea, Amir und Aylin haben eine Chatgruppe. Sie lassen Yussuf nicht mitmachen. Das macht Yussuf traurig, weil er auch gerne dabei wäre.

Kein Cybermobbing ← → Cybermobbing

↓ Ich bin mir nicht sicher.

VIER TIPPS BEI CYBERMOBBING:

- Antworte nicht auf die Nachrichten oder Posts.
- Mache ein Foto davon (Screenshot).
- Hol dir Hilfe von deinen Eltern oder Rat auf Draht (Telefonnummer 147).
- Melde die Inhalte bei der Plattform oder blockiere die Person, die gemein zu dir ist. Gemeine Inhalte melden kann man auch, wenn man Zeuge oder Zeugin von Cybermobbing wird.